

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 41 (1965-1966)
Heft: 20

Artikel: Die Abwehr subversiver Angriffe [Fortsetzung]
Autor: Dach, H. von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-707826>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

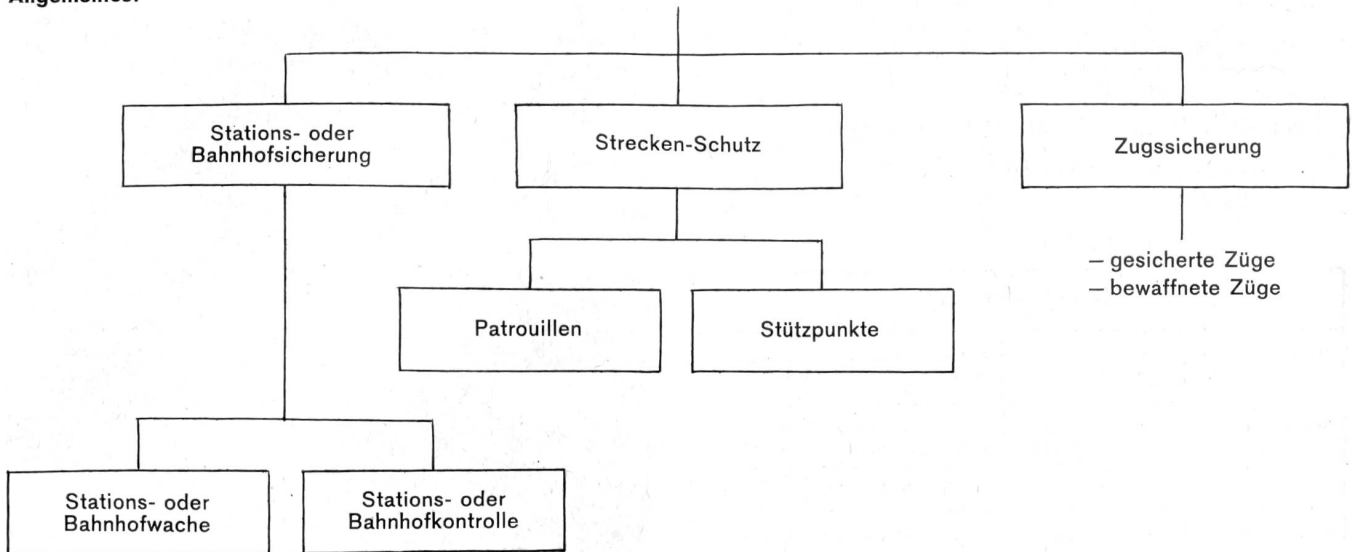
Die Abwehr subversiver Angriffe

Von Major H. von Dach, Bern

3. Folge

Eisenbahnsicherung Allgemeines:

Bei der Eisenbahnsicherung unterscheiden wir:



Stationswache:

- Die Stationswache soll:
 1. die technischen Einrichtungen gegen Sabotage oder offenen Angriff (Handstreich) schützen. Hierzu muß sie:
 - a) die wichtigsten Punkte mit Posten **halten**
 - b) das Stationsareal und die nähere Umgebung durch Patrouillen **überwachen**
 2. eine gewisse Kontrolle des Reise- und Güterverkehrs durchführen.
- Die Personen- und Güterkontrolle beschränkt sich normalerweise auf einzelne willkürliche Stichproben. Jedermann, der die Stationsanlage betrifft, soll mit einer Kontrolle rechnen müssen.
In besonderen Momenten (z.B. nach großen Sabotageanschlägen usw.) wird eine systematische Kontrolle des Reise- und Güterverkehrs durchgeführt.
- Die Stationswache gliedert sich in 3 Ablösungen.
 1. Ablösung: Posten- und Patrouillendienst
 2. Ablösung: Bahnhofdienst
 3. Ablösung: Ruhe (ist zugleich Reserve)

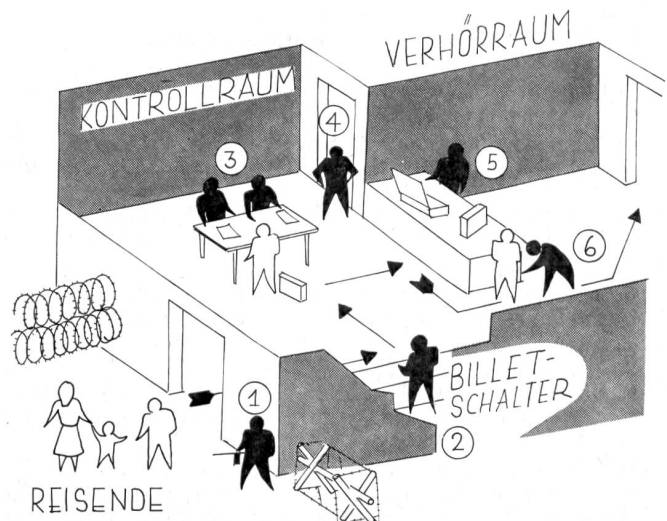
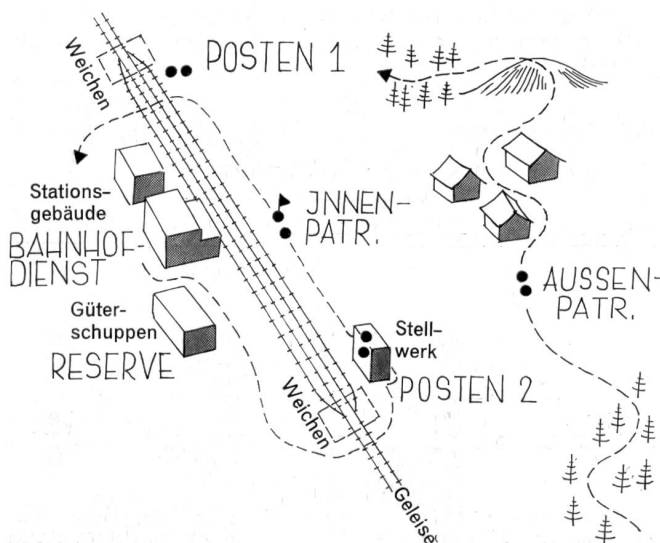
Jede Ablösung umfaßt $\frac{1}{3}$ der vorhandenen Kräfte
Jede Ablösung dauert 8 Stunden.

- Für die Bewachung einer kleineren Station benötigt man einen Füsilierzug.
- Für die Bewachung eines Bahnhofs benötigt man eine Füsilierkompanie.
- Im nachfolgenden praktischen Beispiel ist nur noch von einer Station mit einem Wacht-Zug die Rede.

Stationskontrolle:

- Wir unterscheiden:
 - a) Personenkontrolle
 - b) Güterkontrolle
- Das Gros der Gruppe wird im Stationsgebäude zur Personenkontrolle eingesetzt. Ein Trupp führt im Schuppen die Güterkontrolle durch.

STATIONSWACHE



- 1 Wachtposten (Soldat)
- 2 Stationsbeamter (Bahnpersonal)
- 3 Schreiber (Soldaten)
- 4 Chef der Kontrolle (Unteroffizier der Armee oder Polizeibeamter)
- 5 Gepäckkontrolle (Soldat)
- 6 Leibesvisitation (Soldat und FHD)

- Der Zugang zum Stationsgebäude wird mit Sperren abgeriegelt (Spanische Reiter, Stacheldrahtwalzen). Es wird nur noch ein schmaler Zugang offengelassen.
- An der Eingangstüre steht ein Posten.
- Der Reisende löst am Schalter beim Stationsbeamten die Fahrkarte. Anschließend begibt er sich an den Tisch der Schreiber. Diese kontrollieren seinen Personalausweis und füllen den Kontrollbogen aus (Muster siehe unten). Nachher übergibt der Reisende sein Handgepäck zur Kontrolle. Währenddem sein Gepäck durchsucht wird, unterzieht man ihn selbst einer Leibesvisitation. Hierbei wird er gründlich nach verborgenen Waffen, Sprengmitteln, Flugblättern usw. durchsucht. Bei weiblichen Reisenden nimmt die FHD die Leibesvisitation vor. Zum Schluß wird das Gepäck zurückgegeben und die Reisenden dürfen den Bahnsteig betreten.
- Verdächtige Personen werden in den Verhörraum geführt und dort vom Zugtrupp einvernommen. Der Zugführer entscheidet, wer freizulassen ist und wer der Polizei zur weiteren Abklärung übergeben wird.

Bahnhofskontrolle						
Name	Vorname	Geb.-Jahr	Adresse	Billet nach	Reiseziel	Reisezweck
Müller	Erich	1926	Güterweg 10 Rubigen	Ostermundigen	Ostermundigen	Weg zur Arbeit (Werko AG, Osterm.)
Bauer	Ruth	1930	Dorfstraße 10 Rubigen	Ostermundigen	Röhrswil	Besuch der Fam. Ruchti

- Besonderes: Es ist lästig, aber leider unvermeidlich, daß die Stationskontrolle großteils harmlose Leute trifft. Da die Aktion aber im ureigensten Interesse jedes einzelnen liegt, hat er sie mit Gleichmut zu ertragen und durch diszipliniertes Verhalten zu erleichtern und zu unterstützen.

Streckenschutz:

- für den Streckenschutz werden folgende Mittel eingesetzt:
 - a) Patrouillen zu Fuß
 - b) Patrouillen auf Motordraisinen
 - c) Helikopterpatrouillen.
- Die Patrouillen achten auf:
 - a) gelöste Schraubenköpfe an der Verbindungsstelle Schiene/Schwelle
 - b) gelöste Laschen (Verbindungsstück zwischen zwei Schienen)
 - c) herausgesprengte Breschen in den Schienen
 - d) Sprengladungen an Geleisen
 - e) aufgelockerter Schotterbelag oder unter die Geleise führende Zündschnüre, Zündkabel, Abreißdrähte usw., die auf «Zugsfallen» hinweisen
 - f) Beschädigungen an der elektrischen Fahrleitung, z. B. zerschossene Isolatoren, herabhängende Drähte usw.
- Patrouillen zu Fuß:

Vorteil: sie können auch Kleinschäden oder Fallen erkennen.
Nachteil: sie sind ausgesprochen langsam (ca. 2 km/h).
- Patrouillen auf Motordraisinen:

Vorteil: sie sind schnell (ca. 15 km/h).
Nachteil: sie sehen nur mittlere oder große Schäden. Versteckte Sprengladungen, gelöste Schrauben etc. vermögen sie kaum zu erkennen.
- Helikopterpatrouillen:

Vorteil: sie sind sehr schnell und vermögen auch die nähere Umgebung der Bahnlinie zu kontrollieren (Versteckte Saboteure, Bereitstellung von Stoßtrupp etc.)
Nachteil: sie sehen nur große und auffällige Schäden.
- Zusammenfassung: Patrouillen zu Fuß eignen sich für die routinemäßige, periodische Kontrollen der Strecke. Patrouillen auf Motordraisinen oder in Helikoptern eignen sich für die fallweise, grobe Streckenkontrolle kurz vor der Durchfahrt wichtiger Züge.



Saboteure bereiten ein Eisenbahngeleise zur Sprengung vor! Im Vordergrund der Sicherungstrupp. Im Hintergrund der Sprengtrupp an den Schienen.

Zugssicherung:

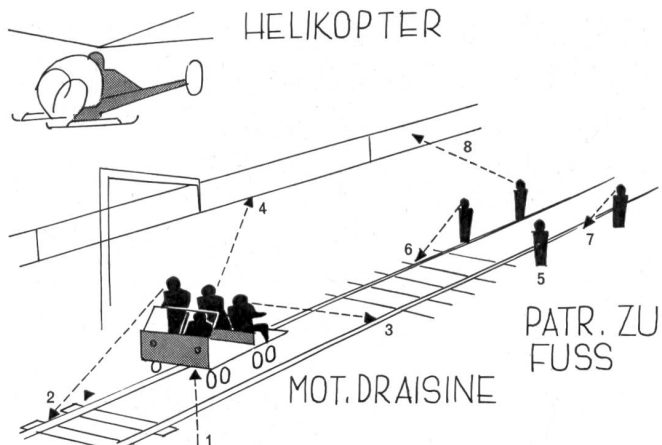
- Eine Geschwindigkeitsbeschränkung wird eingeführt, um die Schäden bei Zugsentgleisungen zu verringern. In Extremfällen wird die Geschwindigkeit nur noch 15–20 km/h betragen.
- Bei wichtigen Transporten wird eine bewaffnete Wache im Führerstand der Lokomotive mitfahren, um den Lokomotivführer vor Ueberfällen zu schützen.
- Wir unterscheiden:
 - a) gesicherte Züge
 - b) bewaffnete Züge.
- Bei gesicherten Zügen werden 2–3 Güterwagen **vor** der Lokomotive hergeschoben. Es handelt sich um niedrige, offene und mit Sand beladene Wagen. Bei der Detonation versteckter Sprengladungen oder bei Entgleisungen hofft man so, die wertvolle Lokomotive zu schützen.
- Bei den bewaffneten Zügen werden an der Spitze und am Schluß des Zuges niedrige, offene Güterwagen mit aufmontierten Maschinengewehren oder leichten Flabgeschützen angehängt. Diese sollen Angriffe von Stoßtrupp abwehren.
- Diese schematisch aufgezählten Verfahren werden in der Praxis oft vermischt.

Sandbeladene Güterwagen



Offene Güterwagen mit Mg. oder 20 mm Flab. Geschützen

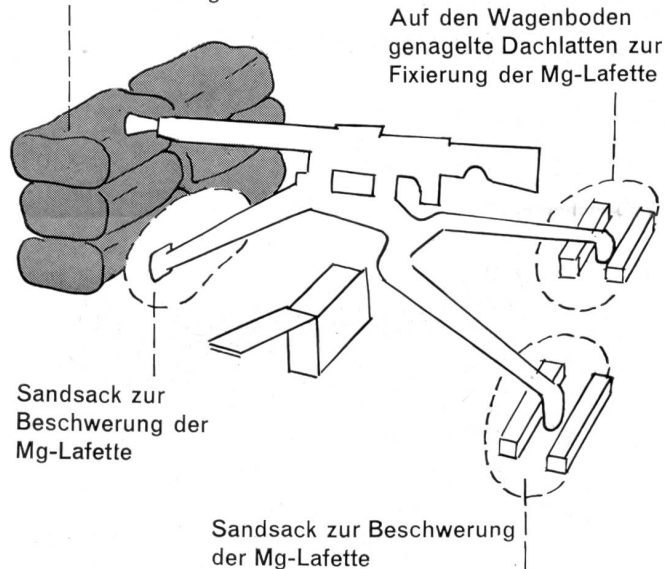
offene Güterwagen mit Mg. oder 20 mm Flab. Geschützen



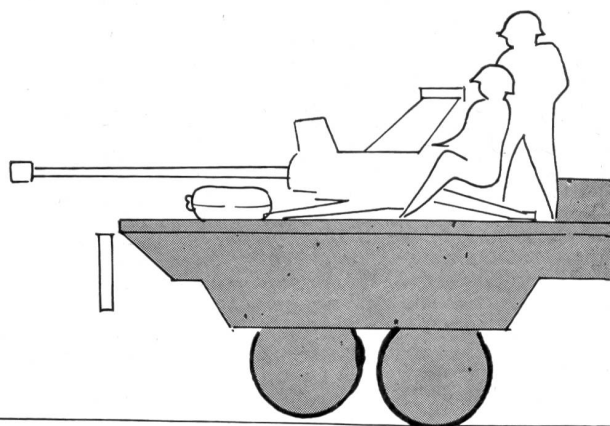
Patrouille auf Motordraisine:

- 1 Draisinenführer (Bahnangestellter)
- 2 Patrouillenführer. Beobachtet die rechte Schiene
- 3 Beobachtet die linke Schiene und achtet auf die Schwellen
- 4 Beobachtet die Fahrleitung. Achtet auf das Nebengelände
- 5 Patrouillenführer. Achtet auf die Schwellen
- 6 Beobachtet die rechte Schiene
- 7 Beobachtet die linke Schiene
- 8 Beobachtet die Fahrleitung. Achtet auf das Nebengelände

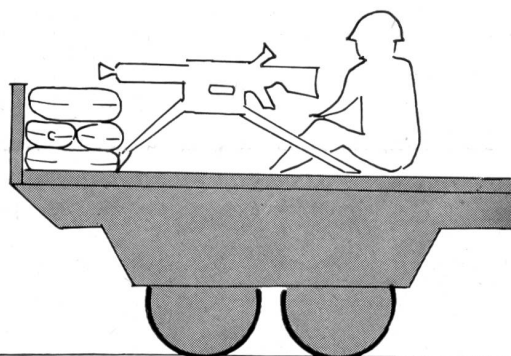
Sandsack-Deckung



BEWAFFNETE ZÜGE



20 mm Fliegerabwehrgeschütz auf Güterwagen aufgesetzt.
(Schießen gegen Erdziele!)



Mg 51 auf Güterwagen aufgesetzt.

Telephon 35 45 45

Teppich- und Steppdecken-Reinigung

Rosengasse 7	☎ 32 41 48
Werdstraße 56	☎ 23 33 61
Kreuzplatz 5a	☎ 24 78 32
Gotthardstr. 67	☎ 25 73 76
Birmensdorfer- straße 155	☎ 33 20 82
Albisstraße 71	☎ 45 01 58
Oerlikonerstr. 1	☎ 26 62 70
Spürgarten (Altstetten)	☎ 54 54 40

Telefon 073.63715

Wir suchen
Werkmeister
für die Führung unserer
Belegschaft in unsere neue, modern
eingerrichtete Fabrik.

Wir verlangen: Persönlichkeit mit Geschick in der Perso-
nalführung - Guten Organisator - Initiativen, aufgeschlosse-
nen Fachmann - Gute Fachkenntnisse

Wir bieten: Sehr gut bezahlte Dauerstelle - Fortschrittliche
Arbeitsbedingungen - Fünftagewoche - Personalversicherung

Telephonische oder schriftliche Offerten sind zu richten an:]
GYSI AG Innenausbau-Ladenbau
Weihermattstrasse 90, 5001 Aarau, Telephon (064) 22 28 42